



Bastelte für den guten Zweck: Familie Rosenberg.

## Weihnachtsbasteln für Kinder bei Meta Bau

Normalerweise sind es Fachspezialisten und Lernende, die in der Werkhalle der Meta-Bau mit Eisen und Metall hantieren. Einmal im Jahr verwandelt sich die Produktionshalle aber in ein riesiges Bastel-Atelier.

**Elgg** Am Wochenende konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihrer kreativen Ader freien Lauf lassen und bei der Firma Meta-Bau vorgefertigte Metallgegenstände mit Farbe und Bastelmaterial in ein-

maligen Weihnachtsgeschenke verwandeln. Christina Boss, Organisatorin des Bastelanlass zeigt sich begeistert vom grossen Interesse: «Wir sind sehr glücklich, weil wir auf ein erfolgreiches Bastelwochenende zurückblicken können. Es wurden rund 200 Geschenke verziert und dabei gut 350 Eisenteile verarbeitet. Wir sind stolz und freuen uns, dass wir nächste Woche dem Verein Herzensbilder 1500 Franken überweisen können, die wir mit dem Basteln einnehmen konnten.» *le*

## Entführung in die Märchenwelt

Unter dem Motto «Fabrik» entführten die Turnerinnen und Turner die Gäste an ihrer Abendunterhaltung in eine spannende Märchenwelt.

**Elgg** Neu fand dieses Jahr an der beliebten Abendunterhaltung auch eine Samstagabendvorstellung

statt. Das Werkgebäude im Dorf kern wurde dabei um 11.30 Uhr geöffnet. Für die Besucherinnen und Besucher gab es vor der Vorstellung ein feines Mittagessen und gesellige Gespräche. Das Theater selbst entführte die Gäste in der ausverkauften Halle danach in eine fantastische Märchenwelt. *le*



Claudia Stahel und Laura Saxer (l.) kümmerten sich um den Einlass während Mjriam Keller und Tochter Solvej die Nachmittagsvorstellung genossen.



# Dem Schmied über die Schulter geschaut

Die Kinder der Privatschule Villa Büel durften zwei Tage dem Schmied Marek Krähenbühl über die Schulter schauen. Das Hämmern für die persönlichen Kunstwerke machte offensichtlich viel Spass.

**Winterthur** Gross war die Freude der Schüler, als Schmied Marek Krähenbühl von der Schmiede Oberneunforn während zwei Tagen sein Handwerk näher brachte. In Fünfergruppen erlernten die Kinder das kleine ABC des Schmiedens. Als ein grosser Hit entpuppte sich das Schmieden einer Schlange aus Eisenstäben. «Es hat einfach Spass gemacht», sagt der 12-jährige Luan. «Wir durften die Gegenstände selber auswählen.» Auch der 10-jährige Silas war begeistert. «Es war für mich ein einmaliges Erlebnis. Ich war rund zwei Stunden an der Arbeit - dann war meine Schlange fertig.» Mit Ohropax und Schutzbrillen ausgerüstet gingen die Kinder an die Arbeit. «Ihr sterbt nicht gleich, wenn ihr euch verbrennt», bemerkt der Schmied lachend. Die Kinder mussten bei diesem Spruch schmunzeln. Neben den Schlangen konnten die jungen Handwerker Schnecken und Schnörkelzeichen schmieden.

### Werbung für seinen Beruf

Für Schmied Marek Krähenbühl war der Ausflug zur frisch renovierten Villa Büel nicht seine erste Aussenstelle. «Ich gehe gerne zu Schulen, Vereinen und Organisationen, um meinen Beruf den Leuten näher zu bringen.» Auch für Schulleiter René Egli war dieses Projekt ein besonderer Anlass. «Unsere Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spass, selbst ein Kunstwerk zu kreieren.» Die Kinder haben während diesen Tagen einen interessanten Einblick in einen Beruf bekommen, den nicht alle kennen.» Marek Krähenbühl sieht dieses Projekt auch als Werbung für seinen Beruf an. So nahm er freudig zu Kenntnis, dass sich ein Schüler bereits entschieden hat, Schmied zu werden. Die Idee hatte Irene Willi, Präsidentin des Gönnerverbandes Villa Büel, die mit dem Verband das Projekt finanzierte. *rb*



Aufmerksame Zuhörer bei der Demonstration von Marek Krähenbühl.



Luan und Silas mit ihren Kunstwerken.



Die Kinder sind mit Eifer dabei.



Schulleiter René Egli überzeugt sich selbst über die Kinderarbeiten.



### «Chaos im Märlliland»

**Rikon** Ist das etwa ein Schlumpf mit roter Kappe? Da scheinen die blauen Comicfiguren auf das Rotkäppchen getroffen zu sein, denn im Märchenkabinett des TV Rikons sind am Samstagabend die Figuren durcheinander geraten. Im Rahmen der Abendunterhaltung «Chaos im Märlliland» ordnete der TV dieses Durcheinander wieder.